



© envato.com/LightFieldStudios

Happy Birthday E-Mail Was Anleger die Tech-Entwicklung lehren sollte



■ OLAF HORDENBACH

Der Autor ist Chefredakteur des Kundenmagazins von BNP Paribas **MÄRKTE & ZERTIFIKATE**. Zuvor war er über viele Jahre Chefredakteur eines großen deutschen Börsenmagazins. Nun ist er seit 17 Jahren selbstständiger Finanzjournalist.

Am 3. August vor 40 Jahren erreichte die erste E-Mail einen deutschen Computer. Gesendet wurde sie aus den USA, von Laura Breeden, Empfänger war der Informatiker Michael Rotert an der Universität Karlsruhe. Inhalt der Mail: „Willkommen in CSNET.“

Trotz Rechtschreibfehler ein Riesenerfolg und der Beginn des digitalen Zeitalters in Deutschland. Heute werden weltweit täglich rund 350 Milliarden E-Mails versendet. Das sind rein rechnerisch etwa 44 Mails pro Erdenbewohner. Und auch wenn die meisten dieser Botschaften eher kurzweiliger Natur sind, sie gehören heute zur alltäglichen Kommunikation. So alltäglich wie die Wachstafel im Römischen Reich. Die konnte man allerdings nicht verschicken, sondern nur weiterreichen, aber auch das hat am Ende irgendwie funktioniert. Die E-Mail in Deutschland feiert ihren 40sten. Fragt sich, wie es in weiteren 40 Jahren aussieht. Wie werden wir dann kommunizieren? Das ist ungewiss, gewiss

ist nur, dass wir dann sicherlich nicht mehr auf Tasten rumdrücken müssen, die wir umständlich bei uns tragen, etwa in Form eines Handys. Schon heute werden viele Nachrichten aufgesprochen und dann versendet. Das mündliche Wort rückt wieder in den Mittelpunkt, ähnlich wie im Mittelalter, wo auch wenig geschrieben und das meiste nur unter Zeugen ausgesprochen wurde. Was diese Entwicklung für Anleger interessant macht: Vor 40 Jahren gab es kein Google respektive Alphabet, und auch WhatsApp existierte noch nicht. Microsoft gab es schon, gegründet 1975, aber viel mehr dann auch nicht. Die ganzen Weltkonzerne, die heute im Nasdaq 100 gelistet sind, waren damals nicht existent. Und so wird es auch in 40 Jahren sein. Unternehmen, die dann den Markt beherrschen, existieren heute noch gar nicht. Das macht die Börse so spannend.

Und, was mir an dieser Stelle fast noch wichtiger ist, es zeigt auch, dass die jüngsten Kursrückgänge, in einigen Medien als „großer Einbruch“ tituiert, kaum ins Gewicht fallen. Lasst die Kurse fallen, und sie werden unter Umständen noch ein Stück weiterfallen, die Börse wird es kaum interessieren. Sie wird wieder steigen, mit oder ohne Konzerne, die derzeit die Tech-Welt beherrschen. Und wer weiß, vielleicht kommt ja auch wieder die römische Wachstafel in Mode, die kann schließlich nicht von außen gehackt werden, so wie die E-Mail heute.

News der Woche

Aktuelle Informationen von BNP Paribas

Was nächste Woche wichtig wird

Unternehmensmeldungen	
Mo, 12.08.2024	Addex Therapeutics, Barrick Gold, Hannover Rück
Mo, 12.08.2024	Hypoport SE, q.beyond, Salzgitter
Di, 13.08.2024	3U HOLDING, Brenntag, CANCOM, GESCO
Di, 13.08.2024	HelloFresh, Henkel KGaA, thyssenkrupp
Mi, 14.08.2024	adesso, Cisco, Douglas, E.ON SE
Mi, 14.08.2024	EVOTEC SE, K+S, RWE AG, TUI, UBS
Do, 15.08.2024	Adyen B.V., Alibaba Group, Amcor, Deere & Co.
Do, 15.08.2024	First Sensor, Geberit AG, Lenovo Group, Walmart
Fr, 16.08.2024	Dierig Holding, Müller - Die Lila Logistik, Scatec Solar ASA
Fr, 16.08.2024	Schlatter Industries, The Hong Kong and China Gas Company

Volkswirtschaftsmeldungen	
Di, 13.08.2024	UK ILO Arbeitslosenquote (3M)
Di, 13.08.2024	UK Veränderung der Beschäftigung
Di, 13.08.2024	US Erzeugerpreisindex ex. Energie & Nahrungsmittel (Jahr)
Mi, 14.08.2024	NZL Zinssatzentscheidung
Mi, 14.08.2024	UK Verbraucherpreisindex (Jahr)
Mi, 14.08.2024	EWU Bruttoinlandsprodukt s.a. (Jahr)
Mi, 14.08.2024	US Verbraucherpreisindex (Jahr)
Do, 15.08.2024	JPN Bruttoinlandsprodukt (Quartal)
Do, 15.08.2024	CN Einzelhandelsumsätze (Jahr)
Fr, 16.08.2024	DE Einzelhandelsumsätze (Jahr)

Eine ausführliche Übersicht der anstehenden Termine finden Sie auf www.bnpp.de.

Frische Magazin-Ausgabe

Neue Ausgabe des Magazins MÄRKTE & ZERTIFIKATE. Diesmal geht es um die derzeit heiß diskutierte Automobilbranche. Autor Olaf Hordenbach zeigt aktuelle Entwicklungen, spannende Statistiken und Vergleiche internationaler Firmen. Neben dem ausführlichen Titelthema geht es um Neuerungen an der Steuerfront sowie um Inline Optionsscheine auf US-Indizes und -Aktien sowie um einen Ausblick auf das zweite Event-Halbjahr 2024. Das Magazin gibt es wie gewohnt als **PDF-Ausgabe** und als Print-Version direkt zu Ihnen nach Hause. Hier geht es zur **Bestellung**.



DIE AKTIENANLEIHEN DER WOCHE

Hohe Kupons – für Sie ausgewählt.

MEHR ERFAHREN



Impressum

Herausgeber: BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland
Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main
www.bnpp.de
Verantwortlich: Volker U. Meinel

Redaktion: Franz von den Driesch, Olaf Hordenbach,
Dr. Michael Geke, Matthias Niklowitz

Gestaltung: Nadine Wolf, Debora Wróbel, Ebony Wróbel,
excellents GmbH, www.excellents.de

Kostenloser Aboservice: www.bnpp.de

Bildnachweise: iStockphotos

Konzeption: Carolin Schuberth

Redaktionsschluss: 9. August 2024
Erscheinungsweise: 1x wöchentlich

Sommersturm an der Hightech-Börse

Rezessionsängste und aufgelöste Carry-Trades belasten Nasdaq 100

Der August begann für Hightech-Aktien denkbar schlecht: Der Nasdaq 100 gab in der Spitze bis auf 17.435 Zähler nach – ein Minus von knapp 16 Prozent gegenüber dem nicht einmal vier Wochen zuvor erreichten Rekordstand von knapp 20.691 Punkten. Für Nervosität sorgten unter anderem Rezessionsängste: Am vergangenen Freitag meldete das US-Arbeitsministerium, dass die Zahl der neu geschaffenen Stellen in den USA im Juli auf 114.000 gesunken ist. Volkswirte hatten hingegen mit 175.000 neuen Jobs gerechnet. Belastend wirkten aber auch die Auflösungen von „Carry-Trades“. Jahrelang hatten sich Anleger rund um die Welt im japanischen Yen verschuldet, wo die Zinsen günstig waren – um dieses Geld im höher verzinsten Dollarraum zu investieren.

Trotz Beruhigung wachsam bleiben

Da in der vergangenen Woche die japanische Notenbank jedoch überraschend die Zinsen angehoben hat – und gleichzeitig in den USA die Erwartungen für eine Zinssenkung aufgrund der Rezessionsängste gestiegen sind –, hat sich die Zinsdifferenz zwischen beiden Währungsräumen deutlich eingengt. Die Folge war eine starke Aufwertung des Yen gegenüber dem Dollar und damit eine



Verteuerung der Yen-Kredite. Um ihre Nachschusspflichten zu erfüllen, mussten einige Carry-Trader ihre zuvor stark gestiegenen Tech-Aktien verkaufen. Analysten führen 80 Prozent der Kursverluste vom Montag auf die Rückabwicklung dieser Geschäfte zurück. Inzwischen hat sich die Lage an der Nasdaq und weltweit wieder spürbar beruhigt. Dies bedeutet nun aber nicht, dass Anleger jetzt nicht mehr wachsam bleiben müssen, im Gegenteil. Die Lage ist weiterhin unsicher und angespannt.

Aktienindizes (Industrie- und Schwellenländer)

Name	Land	Indexstand	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
DAX	Deutschland	17.685,75	-0,60	5,58	51,24
MDAX	Deutschland	24.189,43	-1,79	-10,86	-4,59
TecDAX	Deutschland	3.246,99	-0,89	-2,71	16,60
Euro STOXX 50	Europa	4.674,85	-0,46	3,38	40,23
CAC 40	Frankreich	7.266,56	-0,54	-3,67	36,39
IBEX 35	Spanien	10.586,95	-1,31	4,80	20,89
FTSE MIB	Italien	31.711,00	-1,44	4,48	56,03
FTSE 100	Großbritannien	8.167,63	-0,68	5,62	12,60
SMI	Schweiz	11.840,11	-1,33	6,31	21,44
ATX	Österreich	3.556,56	-2,12	3,54	22,96
Dow Jones	USA	39.446,49	-2,23	4,66	50,06
NASDAQ 100	USA	18.413,82	-2,52	9,44	140,82
S&P 500	USA	5.319,31	-2,34	11,52	82,25
Russel 2000	USA	2.082,15	-4,76	2,86	37,61
Nikkei 225	Japan	35.081,00	-2,33	4,83	69,60
Hang Seng	Hongkong	17.126,00	1,36	0,61	-33,98
MSCI Emerging Markets	Emerging Markets	1.063,48	0,08	3,88	8,39

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 09.08.2024; 09:20 Uhr

Fels in der Brandung

Gold ist und bleibt ein sicherer Anlegehafen



© iStock.com/boulet13

Richtig ist zwar, dass auch das Edelmetall Gold im Zuge der jüngsten Turbulenzen ein wenig an Glanz verloren hat, doch sind die Verluste und Schwankungen weitaus geringer ausgefallen als an den Aktienmärkten. So büßte das Edelmetall (Stand Donnerstagnachmittag) im Vergleich zur Vorwoche lediglich rund 1,5 Prozent an Wert ein. Zum Vergleich: Mit dem Nasdaq 100 ging es um gut 7 Prozent bergab, und der DAX verlor circa 4 Prozent. Damit wurde Gold seinem Ruf als sicherer Anlegehafen einmal mehr gerecht.

Notenbanken stützen zusätzlich

Und: Die kürzlich wieder aufgeflammtten Rezessionssorgen könnten Gold in den kommenden Tagen und Wochen durchaus in die Karten spielen. Denn damit sind die Chancen auf deutlichere Zinssenkungen der US-Notenbank erheblich gestiegen – was sich

traditionell positiv auf das zinslose gelbe Metall auswirkt. Die US-Futures auf die Federal Funds Rate etwa preisen aktuell schon für diesen Monat eine Zinssenkung ein, während das FedWatch-Tool der Terminbörse CME eine Wahrscheinlichkeit von über 70,5 Prozent signalisiert, dass die Federal Reserve am 18. September die Zinsen um 50 Basispunkte senkt. Bis Ende des Jahres könnten die Fed Funds ihren heutigen Wert mit einer Wahrscheinlichkeit von 87,6 Prozent sogar um 100 Basispunkte unterschreiten. Gegen eine deutliche Korrektur des Goldpreises spricht zudem das anhaltende Kaufverhalten der Notenbanken, wie das jüngste Update des World Gold Council zeigt. Und nicht zuletzt dürften die zunehmenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten – Israel bereitet sich auf einen möglichen Angriff des Irans und regionaler Milizen vor – die Nachfrage nach Gold als sicherem Anlegehafen stützen.

Rohstoffe (Energie & Metalle)

Name	Fälligkeit Index/Future	Stand Index/Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres- Veränderung in %
ICE Brent Crude Oil	Okt	79,05	-1,35	2,56	33,78
WTI Crude Oil	Okt	75,00	-1,29	4,84	40,45
Gold	Kasse	2.421,10	-1,72	17,26	61,30
Silber	Kasse	27,52	-4,66	15,77	62,46
Platin	Kasse	937,48	-4,01	-5,84	9,14
Palladium	Kasse	934,99	2,49	-16,30	-34,22
Kupfer (Comex)	Sep	4,02	-1,79	3,26	55,00
Kupfer (LME)	3 Monate	8.893,50	-1,97	3,82	54,18
Aluminium (LME)	Dez	2.300,50	0,72	-3,81	31,65
Nickel (LME)	Dez	16.417,50	0,89	-1,52	4,92
Zink (LME)	Dez	2.699,00	0,24	1,12	20,60

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmegroup.com; Stand: 09.08.2024; 09:20 Uhr

Börsenkorrektur stärkt den Franken

In unsicheren Zeiten hat der Euro das Nachsehen

Es ist ein Phänomen, das in der Vergangenheit immer wieder zu beobachten war. Wird der Wind an den Märkten stürmischer, flüchten Anleger gern in den Schweizer Franken, der traditionell als Hort der Sicherheit gilt. So auch am Montag: Während die Börsen weltweit kippten, stieg die eidgenössische Währung gegenüber der Gemeinschaftswährung auf das höchste jemals erreichte Niveau. In der Spitze war ein Euro nur noch 92,1 Rappen wert. Zwar hat sich die Aufregung zwischenzeitlich etwas gelegt und der Euro wieder aufgewertet, allerdings ist der aktuelle Wechselkurs von knapp 94 Rappen pro Euro für die stark exportorientierte Schweizer Wirtschaft eine Belastung, da der starke Franken Schweizer Produkte im Euroraum entsprechend verteuert.

Kaum Handlungsspielraum bei den Zinsen

Einige Beobachter halten es daher für denkbar, dass die Schweizerische Nationalbank am Devisenmarkt Fremdwährungen kauft, um die eigene Währung zu schwächen. Ebenso könnten die Währungshüter um den Ende September aus dem Amt scheidenden Notenbankchef Thomas Jordan ein weiteres Mal die Zinsen senken.

Nach den Senkungen im März und im Juni ist der Handlungsspielraum der SNB beim aktuellen Niveau von 1,25 Prozent jedoch deutlich geringer als derjenige der Europäischen Zentralbank, die ihren Leitzins im Juni um 0,25 Prozentpunkte auf 4,25 Prozent zurücknahm. Die noch im Mai fast erreichte Parität rückt damit zunächst einmal wieder in weite Ferne.



Währungen und Anleihen

Währungspaar	Kürzel	Wechselkurs	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %
Euro/US-Dollar	EUR/USD	1,0928	1,31	-0,99	-2,41
Euro/Britisches Pfund	EUR/GBP	0,8558	0,92	-1,30	-8,08
Euro/Schweizer Franken	EUR/CHF	0,9475	0,72	1,99	-13,01
Euro/Türkische Lira	EUR/TRY	36,7199	2,50	13,15	497,12
Euro/Südafrikanischer Rand	EUR/ZAR	19,9839	1,40	-1,05	16,95
Euro/Australischer Dollar	EUR/AUD	1,6553	-0,02	2,14	0,31
Euro/Japanischer Yen	EUR/JPY	160,6200	0,01	3,19	35,69
US-Dollar/Japanischer Yen	USD/JPY	146,9700	-1,29	4,20	39,10

Anleihe	Futurekontrakt	Stand Future	Veränderung zur Vorwoche in %	Veränderung seit Jahresanfang in %	5-Jahres-Veränderung in %	Anleiherendite in %
Deutsche Staatsanleihen	Euro Bund Future	134,29	-0,34	-2,10	-24,20	2,25
Britische Staatsanleihen	Long Gilt Future	99,54	-0,88	-3,05	-25,87	4,00
Italienische Staatsanleihen	Euro BTP Future	118,89	-0,03	-0,29	-13,24	3,66
Französische Staatsanleihen	Euro OAT Future	126,17	-0,04	-3,98	-25,05	2,99
US-Staatsanleihen	US Treasury Note Future	112,84	-0,04	0,13	-12,99	3,97
US-Staatsanleihen	US Treasury Bond Future	122,38	-0,41	-1,70	-24,12	4,26
Japanische Staatsanleihen	JGB Future	145,07	0,73	-1,02	-6,24	0,86

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für die künftige Wertentwicklung. Quelle: investing.com, cmcgroup.com; Stand: 09.08.2024; 09:20 Uhr

DER MONTAG HATTE ES IN SICH HABEN SIE VERKAUFT? DIE QUANT-MODELLE HABEN GEKAUFT.



Dr. Michael Geke hat sowohl einen naturwissenschaftlichen als auch einen betriebswirtschaftlichen Hintergrund. Dabei setzte er sich während der Promotion intensiv mit computerbasierten Simulationsmodellen und -theorien auseinander. Vor der Gründung des Fintechs Quantmade hat er bereits ein Softwareunternehmen und eine Unternehmensberatung gegründet.

Am vergangenen Montag hat es viele Anleger richtig hart erwischt. Der VIX sprang aus dem Stand auf ein Niveau von 64. Das ist der höchste Stand seit dem Corona-Crash. Weltweit standen die Zeichen auf Alarm. Bereits in der Nacht von Sonntag auf Montag kam es zu in Japan einem Einbruch von über 12 Prozent. Das ließ auch die anderen Märkte weltweit nicht kalt. Vorbörslich gab es beispielsweise im Nasdaq über 1.000 Punkte Abschlag. Dies sind die Marktphasen und Tage, in denen viele Anleger ein großen Teil ihrer Jahresperformance kaputtmachen. Die Angst vor einem noch tieferen Fall führt dazu, dass panikartig Positionen verkauft werden. Auch dies hat am Montag wieder stattgefunden. Fehlpositionierungen, Margin Call etc. – alles hat dazu geführt, dass eine Kettenreaktion ausgelöst wurde. Aber muss das sein? Und ich frage mich immer wieder, warum sich einige Anleger diesen Nervenkitzel antun. Macht es doch viel mehr Sinn, einfach nur auf Basis von Quant-Modellen zu investieren.

Was können Quant-Modelle denn besser?

1. Quant-Modelle schalten die Emotionen aus und vermeiden damit menschliches Fehlverhalten.
2. Sie sorgen dafür, dass Anlageentscheidungen systematisch getroffen werden. Aktien werden datengesteuert analysiert und bewertet.
3. Sowohl Risikomanagement und Positionsmanagement als auch Money-Management sind von vornherein definiert. Man kennt die Risiken im Vorfeld. Das macht es einfacher, damit zu arbeiten.

Beispiel: Durch eine algorithmische Bewertung des Rendite-/Risiko-Levels wurde der Cash-Anteil in den von Quantmade gesteu-

erten Investmentprodukten bis zum 2. August auf 82 Prozent erhöht. Am 5. August wurde der Cash-Anteil durch Käufe von Einzelaktien auf 40 Prozent reduziert. Dabei wurden größtenteils Einzeltitel aus den USA gekauft. Von diesen antizyklischen Käufen kann man in kurzer Zeit überproportional profitieren.

STOCK	KAUFPREIS (USD)	VERKAUF (USD)
Crowdstrike	201,5	239,7
Microsoft	389,2	409,7
ASML	775,0	876,8

Beispiel der Käufe und Verkäufe am 05.08.2024 und am 07.08.2024 mit Bottom-Fishing-Algorithmen.

Fazit

Quant-Modelle zielen je nach System darauf ab, einen statistischen Vorteil für den Anleger zu erzielen. Natürlich gehen auch mal Trades schief. Dafür gibt es aber einen Stopp. Die oberste Regel ist es, besonnen und konsequent am Markt zu handeln. Wer Einzeltitel handelt, braucht eine gute Vorauswahl und Bewertung. Wir machen das mit Algorithmen, weil wir so viele Titel gleichzeitig bewerten und einschätzen können. Die Auswahl der Kauf- und Verkaufspunkte sowie das zeitliche Management überlassen wir komplett dem Algorithmus. Sollten Sie Interesse an Quant-Modellen haben, sprechen Sie uns gern an.



QUANT4YOU

Quant4you ist eine Marke der Quantmade GmbH. Quantmade ist ein Fintech-Unternehmen und auf die Entwicklung algorithmischer Handelssysteme („Quants“) spezialisiert. Kunden sind private und professionelle Anleger, Fonds und Family-Offices. Das Unternehmen bietet mehr als 30 aktienbasierte Quant-Portfolios unterschiedlicher Risikoklassen. Private Anleger haben über das Quant4you Trading Terminal Zugang zu professionellen Quant-Systemen, die sie selbst im eigenen Depot handeln können. Mehr Informationen: www.quant4you.com | www.quantmade.com

ESG-Anlagen

Die Artikel-8-Nachhaltigkeitsfonds sind die Stars



MATTHIAS NIKLOWITZ

Der Autor ist Wirtschaftsjournalist und Industrieanalyst in Zürich. Zu seinen Themen zählen Innovationen, neue Technologien und die nachhaltige Wirtschaft. ESG-Anlagen zählen für den studierten Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftler zu den sinnvollsten Entwicklungen in der Wirtschaft, weil hier Markt und ökologische Zukunft zusammentreffen.

Die europäischen unter Artikel 9 der EU-Nachhaltigkeits-Taxonomie firmierenden gemischten Fonds schnitten in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres besser ab als die Artikel-8- und Artikel-6-Fonds. Das geht aus den Daten des auf Fondsanlagen spezialisierten Analysehauses Morningstar hervor. Firmen, deren Aktien beziehungsweise Anleihen in Artikel-9-Fonds enthalten sind, veröffentlichen konkrete CO₂-Reduktionsziele und überprüfen die Entwicklung laufend. Unternehmen, deren Aktien in Artikel-8-Fonds stecken, haben lediglich qualitative Reduktionsziele formuliert. Artikel-6-Fonds beinhalten alle möglichen Firmen – hier gibt es keine Vorschriften zu Klimazielen. Im Einjahresvergleich sieht die Reihenfolge etwas anders aus: Hier schneiden Artikel-6-Fonds besser ab als die Artikel-8- und -9-Varianten. Auf Zweijahressicht gibt es praktisch keine Unterschiede, und auf fünf Jahre hinaus schneiden die gemischten, also auf Aktien und Anleihen basierenden, Artikel-9-Fonds besser ab als die Vertreter der beiden anderen Kategorien.

Bei reinen Aktien- oder Anleihefonds liegen die Artikel-9-Varianten hinter den beiden anderen. Hier spielen nicht nur Zusammensetzungen und Umklassifizierungen der Fonds, sondern auch neu eingeführte Nachhaltigkeitsziele bei einzelnen Unternehmen eine wichtige Rolle. Sowohl bei reinen Aktien- als auch Anleihefonds liegen gemäß den Daten die Artikel-8-Fonds vor Artikel-6- und Artikel-9-Fonds, und das bei praktisch allen

Zeitvergleichen. Diese solide Bilanz führt allerdings nicht zu Neugründungen – im Gegenteil. „Es gab praktisch keine seit Januar“, lautet das Fazit von Analysten. Kaum verändert sind die Anteile der verwalteten Vermögen dieser drei Fondstypen: Artikel-8- und Artikel-6-Fonds verwalten ungefähr gleich viel Geld, mithin je fast 50 Prozent. Die restlichen zwei Prozent entfallen auf die Artikel-9-Produkte. Und es gibt noch weitere Fonds, die gar nicht klassifiziert werden.

Auch der Anlagestil spielt eine Rolle: Kleinere Wachstumswerte schlagen die Substanz-Aktien über alle Vergleichszeiträume. Und auch bei den Themen gibt es einige bemerkenswerte Details: Fonds, die in Nuklearfirmen investieren, sahen in diesem Jahr ein Plus von durchschnittlich 30 Prozent, deutlich besser als Wasser-Fonds. Technologie, in den USA Kern jeder ESG-Anlagestrategie, spielt in Europa als Nachhaltigkeitsthema keine Rolle als Zugkraft. Und auch das Thema „Waffen/Verteidigung“ wird seit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine anders gehandhabt – es gilt teilweise als ESG-„salonfähig“. Spürbare Umschichtungen gab es allerdings nur in den Artikel-6-Fonds. Als Fazit bleibt: Gemischte Fonds, die in der EU unter Artikel 8 der Nachhaltigkeits-Taxonomie laufen, erweisen sich als solider Kompromiss zwischen dem hier Machbaren und den wünschenswerten Nachhaltigkeitszielen. Der rege Wettbewerb sorgt zudem für vernünftige Gebühren. Und wer jüngere Firmen fördern möchte, ist mit Artikel-9-Wachstums-Aktienfonds gut bedient.



© enviro.com/byrdyak



BNP PARIBAS UND ESG

» Seit Anfang Juli 2024 bietet die Firmenkundensparte von BNP Paribas in Polen den Zugang zur „Envirly“-Plattform an. Mit diesem hochmodernen KI-Tool können kleine und mittelgroße Unternehmen den CO₂-Fußabdruck berechnen und verwalten. Für Kleinstfirmen sind die Scope-2-Meldungen kostenlos, für weitere Unternehmen gibt es Vorzugspreise. BNP Paribas setzt damit seine Strategie, den Firmen- und Privatkunden nachhaltige Lösungen anzubieten, fort. «

■ Rechtliche Hinweise

Wichtige rechtliche Hinweise – bitte lesen. Dieser Newsletter von BNP Paribas S.A. – Niederlassung Deutschland ist eine Produktinformation und Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die sich an private und professionelle Kunden in Deutschland und Österreich richtet, wie definiert in § 67 deutsches Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und § 1 Z 35 und 36 österreichisches Wertpapieraufsichtsgesetz 2018 (WAG 2018). Er stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder Halten irgendeiner Finanzanlage dar. Ferner handelt es sich nicht um eine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Insbesondere stellt dieser Newsletter keine Anlageberatung bzw. Anlageempfehlung dar, weil er die persönlichen Verhältnisse des jeweiligen Anlegers nicht berücksichtigt.

Es handelt sich um eine Werbe- bzw. Marketingmitteilung, die weder den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit bzw. der Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen noch dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Der Erwerb von hierin beschriebenen Finanzinstrumenten bzw. Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf Basis der im jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen und den endgültigen Angebotsbedingungen enthaltenen Informationen. Diese Dokumente können in elektronischer Form unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der jeweiligen Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Produkts bzw. der jeweilige Basisprospekt unter www.derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte abgerufen werden. Ebenso erhalten Sie diese Dokumente in deutscher oder englischer Sprache in elektronischer Form per Mail von derivate@bnpparibas.com bzw. in Papierform kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main

Diese Werbe- bzw. Marketingmitteilung ersetzt keine persönliche Beratung. BNP Paribas S.A. rät dringend, vor jeder Anlageentscheidung eine persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Um potenzielle Risiken und Chancen der Entscheidung, in das Wertpapier zu investieren, vollends zu verstehen wird ausdrücklich empfohlen, den jeweiligen Prospekt nebst etwaigen Nachträgen, die jeweiligen endgültigen Angebotsbedingungen sowie das jeweilige Basisinformationsblatt (KID) gut durchzulesen, bevor Anleger eine Anlageentscheidung treffen. BNP Paribas S.A. (samt Zweigniederlassungen) ist kein Steuerberater und prüft nicht, ob eine Anlageentscheidung für den Kunden steuerlich günstig ist. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Kurse bzw. der Wert eines Finanzinstruments können steigen und fallen.

Basisinformationsblatt: Für die hierin beschriebenen Wertpapiere steht ein Basisinformationsblatt (KID) zur Verfügung. Dieses erhalten Sie in deutscher oder englischer Sprache kostenfrei in Deutschland von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main, Senckenberganlage 19, 60325 Frankfurt am Main sowie unter www.derivate.bnpparibas.com unter Eingabe der Wertpapierkennnummer (WKN oder ISIN) des Wertpapiers.

Warnhinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte zu den besprochenen Wertpapieren/Basiswerten bzw. Produkten, die auf diesen Wertpapieren/Basiswerten basieren: Als Universalbank kann BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe mit Emittenten von in dem Newsletter genannten Wertpapieren/Basiswerten in einer umfassenden Geschäftsbeziehung stehen (zum Beispiel Dienstleistungen im Investmentbanking oder Kreditgeschäfte). Sie kann hierbei in Besitz von Erkenntnissen oder Informationen gelangen, die in dieser Werbe- bzw. Marketingmitteilung nicht berücksichtigt sind. BNP Paribas S.A., ein mit ihr verbundenes Unternehmen oder eine andere Gesellschaft der BNP Paribas Gruppe oder auch Kunden von BNP Paribas S.A. können auf eigene Rechnung Geschäfte in oder mit Bezug auf die in dieser Werbemitteilung angesprochenen Wertpapiere/Basiswerte getätigt haben oder als Marketmaker für diese agieren. Diese Geschäfte (zum Beispiel das Eingehen eigener Positionen in Form von Hedge-Geschäften) können sich nachteilig auf den Marktpreis, Kurs, Index oder andere Faktoren der jeweiligen genannten Produkte und damit auch auf den Wert der jeweiligen genannten Produkte auswirken. BNP Paribas S.A. unterhält interne organisatorische, administrative und regulative Vorkehrungen zur Prävention und Behandlung von Interessenkonflikten.

Wichtige Information für US-Personen: Die hierin beschriebenen Produkte und Leistungen sind nicht an US Personen gerichtet. Dieser Newsletter darf nicht in die USA eingeführt oder gesandt oder in den USA oder an US-Personen verteilt werden.

Emittentenrisiko: Die in diesem Newsletter beschriebenen Wertpapiere werden von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittiert und von der BNP Paribas S.A. garantiert. Als Inhaberschuldverschreibungen unterliegen die von BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH Frankfurt am Main emittierten und von der BNP Paribas S.A. garantierten Wertpapiere **keiner Einlagensicherung**. Der Anleger trägt daher mit Erwerb des Wertpapiers das **Ausfallrisiko** der Emittentin sowie der Garantin. Angaben zum maßgeblichen Rating von BNP Paribas S.A. sind unter www.derivate.bnpparibas.com erhältlich. Ein **Totalverlust** des vom Anleger eingesetzten Kapitals ist möglich.

Marken: DAX® und TecDAX® sind eingetragene Marken der Deutschen Börse AG. STOXXSM, STOXX 50SM und EURO STOXX 50SM Index sind Marken der STOXX Limited. STOXX Limited ist ein Unternehmen der Deutschen Börse. SMI® ist eine eingetragene Marke der SIX Swiss Exchange. ATX (Austrian Traded Index®) und RDX (Russian Depository Index®) werden durch die Wiener Börse AG real-time berechnet und veröffentlicht. WIG 20® ist eine eingetragene Marke der Warsaw Stock Exchange. BUX® ist eine eingetragene Marke der Budapest Stock Exchange. Dow Jones Industrial AverageSM ist ein Dienstleistungszeichen von McGraw-Hill Companies. S&P 500® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies, Inc. Nasdaq 100® ist eine eingetragene Marke von The Nasdaq Stock Market, Inc. NYSE Arca Gold Bugs Index ist Eigentum der NYSE Euronext. Nikkei 225® Index ist Eigentum der Nihon Keizai Shimbun, Inc. TOPIX® ist Eigentum der Japan Exchange Group. Hang Seng IndexSM und Hang Seng China Enterprises IndexSM sind Eigentum von Hang Seng Indexes Company Limited. KOSPI 200SM ist Eigentum der Korea Stock Exchange. SET 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der Stock Exchange of Thailand. MSCI® ist ein eingetragenes Warenzeichen von MSCI Inc. IBEX 35 ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sociedad de Bolsas S.A. CECE EUR Index® ist Eigentum und eingetragenes Warenzeichen der Wiener Börse AG. Der FTSE/ASE 20 Index® ist gemeinsames Eigentum der Athens Stock Exchange und von FTSE International Limited und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. FTSE International Limited fördert, unterstützt oder bewirbt nicht diese Produkte. FTSE™, FTSE® und Footsie® sind registrierte Marken der London Stock Exchange Plc und The Financial Times Limited und werden von FTSE International unter einer Lizenz verwendet. NIFTY 50SM ist ein eingetragenes Warenzeichen der National Stock Exchange of India. S&P Toronto Stock Exchange 60 Index® ist ein eingetragenes Warenzeichen der McGraw-Hill Companies Inc. Dow Jones Turkey Titans 20 Index ist eine Dienstleistungsmarke von Dow Jones & Company, Inc. und wurde für den Gebrauch durch BNP Paribas S.A. - Niederlassung Deutschland lizenziert. LPX 50® und LPX® Major Market Index sind eingetragene Marken der LPX GmbH, Basel. Jim Rogers, James Beeland Rogers, Jr., Rogers, Rogers International Commodity Index®, und RICISM, Rogers International Commodity Index®-Agriculture und RICISM-A, Rogers International Commodity Index®-Metals und RICISM-M, Rogers International Commodity Index®-Energy und RICISM-E sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen und/oder eingetragene Marken von Beeland Interests, Inc., die im Eigentum und unter der Kontrolle von James Beeland Rogers, Jr. stehen, und werden unter Lizenz genutzt. Der Name und das Konterfei von Jim Rogers/James Beeland Rogers, Jr. sind Warenzeichen und Dienstleistungszeichen von James Beeland Rogers, Jr. S/P GSCI® ist eingetragenes Warenzeichen von McGraw-Hill Companies Inc. GPR 250 Global Index ist eingetragenes Warenzeichen von Global Property Research. MSCI® World Index und MSCI® Emerging Markets sind eingetragene Warenzeichen von MSCI Inc. Das vorliegende Dokument wurde von BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland erstellt, eine Niederlassung von BNP Paribas S.A. mit Hauptsitz in Paris, Frankreich. BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Senckenberganlage 19, 60327 Frankfurt am Main wird von der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution (ACPR) beaufsichtigt, ist von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zugelassen und ist Gegenstand beschränkter Regulierung durch die BaFin. BNP Paribas S.A. ist von der EZB und der ACPR zugelassen und wird von der Autorité des Marchés Financiers in Frankreich beaufsichtigt. BNP Paribas S.A. ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Frankreich eingetragen. Sitz: 16 Boulevard des Italiens, 75009 Paris, France. www.bnpparibas.com.

© 2024 BNP Paribas. Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe oder Vervielfältigung des Inhalts dieses Newsletters oder von Teilen davon in jeglicher Form ohne unsere vorherige Einwilligung sind untersagt.